

## Fazlijevic kommt in Tritt

**Bezirksliga:** Der VfR Wellensiek schlägt Tabellenschlusslicht FC Stukenbrock mit 5:1

■ **Bielefeld (bazi).** Der VfR Wellensiek fertigte den FC Stukenbrock mit 5:1 auf heimischem Platz ab. „Die drei Punkte sind sicher“, sagte Trainer Igor Sreckovic nach dem Spiel hörbar unzufrieden. Und dies begründete der Coach folgendermaßen: „Teilweise waren wir total unkonzentriert und haben uns nicht mit Ruhm beleckert.“

In den ersten zwanzig Minuten passierte in der Schröder-Teams-Arena so gut wie nichts, doch dann kam die Tormaschinerie vom Rottmannshof in die Gänge. Eine gute Vorarbeit von Robin Welge konnte Matthias Schürmann-Averbeck im „Fünfmeterfünzig“ zur Führung

verwerten (21.). Bis zur Pause sollten die Schwarz-Gelben sogar noch zwei weitere Male jubeln dürfen. Felix Buba schnürte ein Doppelpack innerhalb von fünf Minuten (34., 39.).

Nach dem Seitenwechsel hatten die Hausherren weiter mehr Zug zum Tor. Serhat Kan nutzte einen Abpraller zum 4:0 (61.), und Rahman Fazlijevic traf zum ersten Mal nach seiner langen Verletzung zum 5:0 (68.). „Für Rahman freut es mich. Er kommt immer besser in den Tritt, und das Tor wird ihm gut tun“, sagte Sreckovic, der auch für den kriselnden FC lobende Worte übrig hatte: „Davor ziehe ich meinen Hut.“

## Pleite aus dem Nichts

**Bezirksliga:** TuS Jöllenbeck kann sich das 1:3 in Friedrichsdorf kaum erklären

■ **Bielefeld (bde).** Nach der 1:3-Niederlage beim Auswärtsspiel in Friedrichsdorf wartet der TuS Jöllenbeck nun bereits seit vier Spielen auf einen Sieg.

„Ich kann meiner Mannschaft bei dieser Partie eigentlich gar keinen Vorwurf machen“, beschrieb es Trainer Tobias Demmer. „In der ersten Halbzeit hatten wir 70 bis 80 Prozent Ballbesitz. Durch ein Wembley-Tor von David Helbig wären wir eigentlich in Führung gegangen, gerieten dann aber ganz unglücklich in Rückstand.“ Bei einer abgefälschten Flanke wurde Abwehrspieler Dennis Loch überrascht, und Torhüter Sebastian Blümel lenkte mit dem

Handschuh den Ball ins eigene Tor. „In der Halbzeitpause hätte keiner von uns gedacht, dass wir dieses Spiel verlieren könnten“, so Demmer über die Stimmung vor dem zweiten Durchgang. „Und dann steht es plötzlich 3:0 und keiner weiß, warum.“

Zwei individuelle Fehler auf Jöllenbecker Seite wurden in der 56. und 62. Spielminute durch den Friedrichsdorfer Stürmer Muhammad Karaarslan eskalieren bestraft. Beim Treffer zum 2:0 kam ein Pass der Gäste nach vorn mit einem Mal als Bogenlampe von der Mittellinie zurück. Marcel Krawczyk konnte in den Schlussminuten nur noch auf 3:1 verkürzen.

## Dreier in letzter Minute

**Bezirksliga:** Turbulente Schlussphase bringt Dornberg den 1:0-Sieg in Harsewinkel

■ **Bielefeld (mak).** In einer turbulenten Schlussphase gelang dem TuS Dornberg ein knapper 1:0-Auswärtssieg bei der TSG Harsewinkel.

„Während bei uns in den letzten Wochen immer was los war, war es diesmal eigentlich nur die letzte Minute“, brachte Thies Kambach den Auswärtserfolg seines TuS auf den Punkt. Zwar sah der Trainer der Dornberger sein Team insgesamt mit „mehr Ballbesitz und mehr Chancen“, erkannte aber auch an, dass der TuS kaum Mittel gegen die gute Harsewinkler Defensive fand. Außer einem Pfostenschuss von Mihail Yanev (10.) sprangen für die Gäste kaum nennenswerte Chancen heraus.

Im zweiten Durchgang änderte sich daran wenig bis zum Anbruch einer Schlussphase, die es in sich hatte. Zuerst verpasste Marcel von Domaros in der 75. Minute mit einem Latentreffer die Führung. Zehn Minuten später musste TuS-Torwart Joschka Leier verletzt das Feld verlassen – da Dornberg schon dreimal gewechselt hatte, musste Mittelfeldspieler Yanev für die letzten Minuten ins Tor der in Unterzahl spielenden Gäste. Nach einem Brüggemann-Freistoß gelang von Domaros in der 90. Minute per Kopf der späte Siegtreffer, den die TSG im Gegenzug ihrerseits in Form eines Latentreffers fast noch egalisiert hätte.

## Unnötig gezittert

**Bezirksliga:** Eigene Nachlässigkeiten machen 4:2-Heimerfolg des SCB spannend

■ **Bielefeld (mak).** Eigene Unzulänglichkeiten ließen den 4:2-Heimsieg des SC Bielefeld gegen die zweite Mannschaft des SV Spexard zwischen durch wackeln.

„Wir haben den Gegner viel zu lange am Leben gelassen“, ächzte Jan Barkowski im Nachgang unter dem Eindruck des fehlenden Killerinstinkts seines Teams in vielen Spielphasen. Die erste Hälfte sah dabei einen Auftakt und ein Ende nach Maß, bei dem jeweils Andreas Janzen mit seinen Saisontreffern fünf und sechs (6. und 38.) eine eigentlich komfortable Führung für die Hausherren herstellte. „Wir haben so viel investiert und so viele Chancen, dass wir

einfach mehr als zwei Tore machen müssen“, beschrieb Barkowski die schwache Trefferquote des SCB.

Nach dem Seitenwechsel schien nach einem Eigentor der Gäste zum 3:0 eigentlich alles gelaufen, bevor der SCB durch eine „komplett unnötige“, so Barkowski, gelb-rote Karte für Belke (60.) und einen Doppelschlag von Aistermann (76. und 82.) auf einmal ins Schwimmen geriet.

Den letztlich verdienten Sieg brachte das 4:2 durch Andrew Agyeman. „Andrew war der einzige, der noch sprinten konnte“, konnte ein erleichterter Trainer am Ende über die Aktion seines Abwehrmanns schon wieder lachen.

# TuS Ost gelingt Befreiungsschlag

**Fußball-Kreisliga A:** Eine schwere Verletzung von Igor Franz (VfL Ummeln) überschattet das sportliche Geschehen im Kreisoberhaus. Zehnter Sieg für SuK Canlar

Von Heinz-Dieter Klusmeyer

■ **Bielefeld.** Eine sensationelle Bilanz hat nach dem zehnten Spieltag der A-Liga der SuK Canlar vorzuweisen, der in Ubbedissen den zehnten Saisonsieg feiern durfte.

**TuS Brake – VfL Ummeln 1:0 abgebrochen.** Die schwere Verletzung von Igor Franz (Schien- und Wadenbeinbruch) führte nach 30 Minuten zum Abbruch der Begegnung, was alle Akteure akzeptierten. „Wir wünschen Igor auf diesem Wege alles Gute“, teilte Brakes Trainer Güven Aydin mit.

**SV Ubbedissen – SuK Canlar 2:4 (1:2).** Nach dem Abpfiff dieser turbulenten Partie sprachen beide Trainer von einem gerechten Sieg des Spitzenreiters, der allerdings vor der Pause einige kritische Situationen zu überstehen hatte. „Ubbedissen war ein echter Prüfstein für uns, am Ende hat unsere individuelle Klasse für die Entscheidung gesorgt“, freute sich SuK-Coach Zafer Atmaca. „Der Sieg geht schon in Ordnung, leider hat das Abseitstor zum 2:1 das Spiel ein wenig beeinflusst“, ärgerte sich Bernd Gorski.

◆ **Tore:** 1:0 (17.) Rene Mowitz, 1:1 (20.) Dario Scardino, 1:2 (28.) Serdar Meral, 1:3 (62.) Semih Özsalih, 1:4 (90.+1.) Serdar Meral, 2:4 (90.+2.) Malte Herrmann.

**TuS Jöllenbeck II – Türkücü Sennestadt 0:3 (0:2).** Im Aufsteigerduell im Jöllenbecker Naturstadion konnten die Gäste ihre Niederlagenserie stoppen und wertvolle Punkte im Abstiegskampf einsammeln. Auch Jöllenbecks Trainer Michael Zozmann sprach von einem verdienten Sieg, da sich die Gäste „griffiger“ präsentiert hätten. „Wir hatten auch unsere Chancen, doch die unglücklichen Gegentore haben uns aus dem Konzept gebracht“, lautete seine Spielanalyse.

◆ **Tore:** 0:1 (17.) Hakan Güzel, 0:2 (44.) Benal Serden Cakir, 0:3 (49.) Hakan Güzel.

**TuS Eintracht – Spvg Heepen 3:1 (1:0).** Nach einer grandiosen Siegesserie hat es die Elf vom Schützenberg wieder mal erwischt, die nach einer starken Anfangsphase nach und nach den Faden verlor und in eine Niederlage einwilligen



**Akrobat schön:** Marco Repasky vom TuS Ost demonstriert hier auf dem Gadderbaumer Dreesgen seine technischen Fertigkeiten. Sein Team war im Kellerduell mit 2:0 erfolgreich.

FOTO: CHRISTIAN WEISCHE

musste. „Heute hat meine Mannschaft alle taktischen Vorgaben umgesetzt und den Gegner im zweiten Spielschnitt beherrscht“, zollte Pavlos Chartomatsidis seiner Elf ein dickes Lob, die sich endlich für ihre guten Trainingsleistungen belohnte.

◆ **Tore:** 1:0 (25.) Garib Handanagic, 1:1 (54.) Pascal Paturski, 2:1 (60.) Jan-Henrik Jorbahn (Eigentor), 3:1 (72.) Chrisovalantis Plomaritis.

**SV Gadderbaum – TuS Ost 0:2 (0:0).** Kampf war Trumpf auf dem Dreesgen, wo die Ostler dank der späten Tore eivom Schützenberg wieder mal erwischt, die nach einer starken Anfangsphase nach und nach den Faden verlor und in eine Niederlage einwilligen

musste. „Heute hat meine Mannschaft alle taktischen Vorgaben umgesetzt und den Gegner im zweiten Spielschnitt beherrscht“, zollte Pavlos Chartomatsidis seiner Elf ein dickes Lob, die sich endlich für ihre guten Trainingsleistungen belohnte.

◆ **Tore:** 0:1 (85.) Pascal Brakensiek, 0:2 (90.) Philipp Schnüll.

**TFC Steinhagen – TuS Hillegossen 2:1 (0:1).** Schweren Zeiten geht Aufsteiger TuS Hillegossen entgegen, der nach der Niederlage beim Tabellennachbarn der Abstiegszone immer näher rückt. Lange Zeit sah es nicht nach dieser Pleite aus, doch nach dem überraschenden Ausgleich agierte der TuS ohne jegliches Konzept. Dieses wurde von den kampfstarken Hausherren mit dem Siegtreffer bestraft.

◆ **Tore:** 0:1 (25.) Marcel Staarman, 1:1 (65.), 2:1 (87.).

**TuS 08 Senne I – Spvg Versmold 0:3 (0:2).** Enttäuscht und ein wenig verärgert reagierte Mike Wahsner auf die Heimpleite seiner Mannschaft, die nie an die guten Leistungen der Vorwochen anknüpfen konnte. „Meine Spieler haben sich zu oft in Diskussionen mit dem Unparteiischen verstrickt und die taktischen Anweisungen vernachlässigt“, kritisierte Wahsner die Einstellung seines Teams, das ab der 82. Minute auf Malte Gruner (Gelb-Rot) verzichten musste.

◆ **Tore:** 0:1 (36.) Andre Grunwald, 0:2 (38.) Oliver Fontenla (FE), 0:3 (75.) Christoph Kohlrutz.

## Klare Verhältnisse im Brackweder Derby am Gleisdreieck

**Bezirksliga:** Der FC Türk Sport setzt sich dank einer souveränen Leistung mit 4:0 beim SC Hicret durch und springt an die Tabellenspitze. Irritationen um eine zurückgenommene Rote Karte für Kayhan Kaya

■ **Bielefeld (mak).** Einen klaren Sieger erlebte das Brackweder Bezirksligaderby beim 4:0-Sieg des FC Türk Sport beim SC Hicret am Samstagnachmittag.

Gut fünf Minuten nach der Halbzeit war alles entschieden: Kayhan Kaya eroberte einen zu schwach gespielten Ball im Spielaufbau des SC Hicret, lief nach einem schönen Doppelpass mit Ersin Gül alleine auf das Tor der Gastgeber zu und hatte keine Probleme, den herauslaufenden Deniz Savas zum 0:3 zu überwinden.

Dem neutralen Beobachter drängte sich die Redewendung: „Ausgerechnet Kaya“, auf, war der Mittelfeldspieler doch keine fünf Minuten zuvor eigentlich des Feldes verwiesen worden (46.). Doch nach Rücksprache mit seinem Assistenten nahm Schiedsrichter Daniel Beck seine Entscheidung zurück und wandelte die rote – für eine vermeintliche „Vogel“-Geste verhängte – in eine gelbe Karte

um. „Das war einfach ein Missverständnis zwischen Schieds- und Linienrichter, das sie zum Glück ausräumen konnten“, erklärte FCT-Trainer Dagdelen die kritische Situation aus Gastesicht. Ahmet Bas vom SC Hicret sah die Sze-

ne erwartungsgemäß anders: „Ich glaube nicht, dass irgendeine andere Mannschaft diese Entscheidung im Moment zu ihren Gunsten bekommt“, harderte Hicrets sportlicher Leiter im Nachhinein mit dem Gespann.

An den grundsätzlichen Kräfteverhältnissen an diesem Nachmittag am Gleisdreieck änderte das alles nichts: „Wir hatten keine Chance, Türk Sport war in jeder Hinsicht besser als wir und hat verdient gewonnen“, erkannte

## ALLE SPIELE ALLE TORE

### LANDESLIGA

**VfB Fichte – RW Maaslingen 3:1**

**VfB Fichte:** Armolds – Bondzio-Becker, Sansar, Schwesig, Pehlivan (59. Rieger) – O. Peker – Bachmann, Warweg, Ünal, Ars (78. E. Peker) – Sadicki (46. Orhan)

**Tore:** 1:0 (48.) Ars, 2:0 (75.) Orhan, 2:1 (83.) Odoy, 3:1 (85.) Bachmann

**VfL Theesen – SV Avenwedde 8:1**

**VfL:** Partmann, Steffen, Nolle (69. Dingerdisen), Giorgio, Rommel, Ketscher, Neumann, Sander (71. Tim Meier), Kerker, Janz, Ivcevic (60. Grabowski)

**Tore:** 1:0 (7.) Ivcevic, 2:0 (9.) Ketscher, 3:0 (18.) Janz, 4:0 (20.) Ketscher, 5:0 (47.) Janz, 5:1 (66.) Sylva, 6:1 (69.) Ketscher, 7:1 (73.) Giorgio, 8:1 (86.) Janz

### BEZIRKSLIGA

**SC Hicret – FC Türk Sport 0:4**

**SC Hicret:** Savas – Istek, Ertunc, Hastürk, Gül (54. İlhan Aslan), Nas, Gebdek (40. Berisha), Koz (59. Gubin), Arslan, Ilker Aslan, Karabas.

**FC Türk Sport:** Sirin – Yula (87. Beyer), Erdem, Özel, Kirici, Gül, Parlak, Bozkurt, M., Kaya (82. Dissios), Bozkurt, B., Diabang (64. Dalgic).

**Tore:** 0:1 (30.) Berat Bozkurt, 0:2 (42.) Gül, 0:3 (52.) Kaya, 0:4 (54.) Berat Bozkurt

**Wellensiek – Stukenbrock 5:1**

**VfR Wellensiek:** Sprehe – Vollmer (46. Kilinc), Mo. Schmidt, Bölt, Fazlijevic, Buba, Kan (61. Kot), Ma. Schmidt (70. Nadig), Welge, De Mari, Schürmann-Averbeck

**Tore:** 1:0 (21.) Schürmann-Averbeck, 2:0 (34.) Buba, 3:0 (39.) Buba, 4:0 (61.) Kan, 5:0 (68.) Fazlijevic, 5:1 (77.) Komrowsky

**Friedrichsdorf – Jöllenbeck 3:1**

**TuS Jöllenbeck:** Blümel, Castillo, Loch, Schürmann, Scholz (76. Stückemann), Detering, Castillo Romacho (66. Kocaman), Helbig, Cieslik, Krawczyk, Siek

**Tore:** 1:0 (24.) Blümel, Eigentor, 2:0 (56.) Karaarslan, 3:0 (62.) Karaarslan, 3:1 (85.) Krawczyk

**SC Bielefeld – SV Spexard II 4:2**

**SC Bielefeld:** Grywatz – Westenhoff (88. Kappel), Kumpesa, Agyeman, Teubler, Stockhaus (85. Laugwitz), Bromer, Belke, Czarnetzki (63. Voelker), Lobitz, Janzen

**Tore:** 1:0 (6.) Janzen, 2:0 (38.) Janzen (Elfmeter), 3:0 (52.) Rohde (Eigentor), 3:1 (76.) Aistermann, 3:2 (82.) Aistermann, 4:2 (90.) Agyeman

**Harsewinkel – Dornberg 0:1**

**TuS Dornberg:** Leier – von Domaros, Stoll, Schulze, Brüggemann, Turan (46. El Baraka), Yanev, Gashi (58. Ratke), Schulze-Hessing (78. Kambach), Puskaric, Klei

**Tore:** 0:1 (90.) von Domaros



**Bad in der Menge:** Nach dem 2:0 durch Ersin Gül, das eine Vorentscheidung bedeutete, feierten die Spieler des FC Türk Sport mit ihren Fans.

FOTO: CHRISTIAN WEISCHE

Hicret-Coach Yildiz die Überlegenheit des FCT widerspruchlos an.

Schon früh hatte Yula nach fünf Minuten mit einer Bogenlampe an die Latte die Offensivshow des FCT eröffnet. Als das Heimteam begann, sich gerade in die Partie einzufinden, dämpfte der quirlige Berat Bozkurt mit der 1:0-Führung (30.) die Hoffnungen Hicrets auf eine Überraschung. Noch vor der Pause konnte Ersin Gül aus acht Metern nach schöner Vorarbeit des ebenfalls auffälligen Mert Bozkurt zum 2:0 verwandeln (41.), bevor Kaya und wiederum Berat Bozkurt (54.) nach der Pause Klarheit in Sachen Spielausgang herstellten. „Die Jungs arbeiten im Moment super mit und machen in den Spielen die einfachen und klaren Sachen – die aber dafür wirklich gut“, erklärte Mehmet Dagdelen den Kern des fortdauernden FCT-Laufs, der aus Sicht der Jungs vom Kupferhammer noch ein bisschen andauern soll.